

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 165.

Montag, den 14. Juni.

1841.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig bringt hiermit das nachstehende Reglement für den hiesigen Wollmarkt mit dem Bemerkenswerthen zur öffentlichen Kenntniß, daß davon in den äußern Thoren, auf dem Wollmarktsplatze und an dem Waagegebäude auf dem Haupt-Steueramtsplatze Exemplare aushängen.

Leipzig, den 10. Juni 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Reglement für den Wollmarkt.

- 1) Im Thore wird jedem Wollwagen beim Eingange ein Thorzettel ertheilt.
- 2) Sämmtliche Führer der Wollwagen haben sich, wenn sie auf dem Hofplatze, wo der Wollmarkt gehalten wird, anfahren, sogleich beim Wächter zu melden, und ihm anzuzeigen, ob sie sich der Wollbuden bedienen wollen oder nicht.
- 3) Wer eine Wollbude benutzen will, wird vom Wächter zum Controleur in die Wollwaage gewiesen und erhält von diesem ein Blechzeichen.
- 4) Wer vom Platze abfahren will, entweder weil er verkauft hat, oder um einzusehen, hat nach vorgängiger Bewiegung das Wiegegeld mit 12 Pfennigen pr. Centner, so wie das Standgeld mit 10 Ngr. pr. Tag für jeden Wagen, deren Anzahl der Wächter auf dem Thorzettel zu bemerken hat, an den Waagemeister zu bezahlen, der über beides auf dem nun zu ertheilenden Ausgangszettel quittirt.
- 5) Dem Wächter ist für jeden Wagen, er mag unter einem Schuppen gestanden haben, oder nicht, 3 Ngr. Wachgeld für Tag und Nacht, für den Tag allein 1½ Ngr. zu entrichten.
- 6) Bei dem Auffahren zum Wiegen und dem Abfahren davon haben die Wagenführer durchaus den, dem Zuge vorzuziehenden Weg einzuschlagen, auch sich an den ihnen angewiesenen Stellen im Zuge zu halten.
- 7) Unverkauft zurückgeführte Wolle braucht nicht gewogen zu werden, entrichtet aber das Standgeld, worüber der Waagemeister ebenfalls auf dem Ausgangszettel quittirt.
- 8) Ohne Abgabe dieser quittirten Ausgangszettel im Thore darf kein Wollwagen auspassiren.
- 9) Das Annehmen und Abfordern von Geschenken von Seiten der Waagemeister, Gewichtsauffeher, Diener und der sonst beim Wollmarkte Angestellten ist schlechterdings verboten.

Bekanntmachung

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens ½ pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an 2,400,000 Thaler, sind bei der heute statt gehabten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1841 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen acht Wochen, vom 1. December 1841 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 4. Juni 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross, Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Rummern	Rummern	Rummern	Rummern	Rummern	Rummern
154	170	156	8	35	163
198	392	365	555	138	257
228	409	464	621	141	419
725	979	586	641	258	592
	1255	665	683	264	679
	1348	840	1035	297	779
	1536	955	1038	495	808
	1633	1142	1294	934	942
		1243	1712		
		1542	1805		
		1787	2039		
			2164		

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, d. n. 14. Juni 1841.

Zur Revue vor Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Johann, General-Commandant der sämtlichen Communalgarden, rücken die Bataillone so wie die Escadron den 19. huj. früh parademäßig aus und treffen 9 Uhr auf dem Exercierplatze ein.

Die Versammlung der Mannschaft auf den Bataillons-Sammelplätzen geschieht, ohne daß ein Dienstsignal deshalb geschlagen oder geblasen wird. — Nur für den Fall, daß das Ausrücken unterbleiben soll, wird das Signal Los! geschlagen und geblasen werden.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann Ufer.

Bekanntmachung.

In Folge einer mit der K. K. Oesterreichischen Ober-Postbehörde getroffenen Uebereinkunft, wird die zehrer, während der Sommermonate, wöchentlich drei Mal bestandene Anschluß-Eilpost zwischen **Schneeberg** und **Carlsbad** von jetzt an und bis zum 15. Sept. täglich in Gang gesetzt und zwar abgefertigt werden:

aus **Schneeberg** Sonntags } Nachmittags 1 Uhr nach Ankunft der Diligence von Dresden und Leipzig.
Mittwochs }
Freitags }

Montags } früh 6 Uhr nach Ankunft der mit den Eilposten von Dresden und Leipzig zu-
Dienstags } sammenhängenden Personen-Posten von Zwickau.
Donnerstags }
Sonnabends }

aus **Carlsbad** Sonntags } früh 6 Uhr zum Anschluß an die von Schneeberg nach Dresden und Leipzig abge-
Mittwochs } henden Diligencen.
Freitags }

Montags } Vormittags 9 Uhr zum Anschluß an die von Schneeberg Abends 6 Uhr abge-
Dienstags } henden Personenposten nach Zwickau, welche daselbst auf die Eilposten nach Dres-
Donnerstags } den und Leipzig insfließen.
Sonnabends }

In **Carlsbad** werden diese Eilposten eintreffen:

Sonntags } Abends nach 9 Uhr.
Mittwochs }
Freitags }

Dienstags } Nachmittags nach 2 Uhr.
Donnerstags }
Sonnabends }

Das Personengeld bei der Eilpost zwischen **Schneeberg** und **Carlsbad** beträgt 8 Ngr. auf die Postmeile, wofür den Reisenden 30 Pfd. Reisegepäck frei passen. Das Personengeld bei den Posten zwischen **Schneeberg** und **Zwickau** beträgt, bei einem gleichen Freigeopäck, 6 Ngr. auf die Postmeile.

Zu der fraglichen Post findet eine unbedingte Personenannahme sowohl in **Schneeberg**, als in **Carlsbad** statt.

Mit derselben werden auch Briefe, Gelder und Packereien von nicht zu großem Umfange befördert.

Wegen der Grenz-Mauth-Verhältnisse muß den Reisenden, zu Vermeidung größeren Aufenthalts und unangenehmer Weiterungen, dringend empfohlen werden, keine mauthbaren, noch weniger aber solche Gegenstände, deren Eingang in die K. K. Oesterreichischen Staaten gänzlich untersagt ist, als Reisegepäck bei sich zu führen.

Leipzig, den 11. Juni 1841.

Königliches Ober-Postamt.
von **Hüttner**.

Die Lustfahrt nach Hamburg.

Gewöhnlich gesteht der Mensch kaum sich selbst, noch weniger aber Andern gern ein, daß er sich bei einem Unternehmen getäuscht habe, und so wird wahrscheinlich von den meisten nehme derselben näher erzählt, das Unangenehme aber oberflächlich Theilnehmern an der oben genannten Fahrt nur das Angerühmt und dabei nicht gedacht werden, daß letzteres eigentlich das erstere zum größern Theil aufgewogen hat. Auf solche Weise pflanzt sich denn eine falsche Ansicht fort und es werden sich leicht in kurzer Zeit wieder 300 Personen zu einer sogenannten Lustfahrt nach Hamburg zusammen finden. Einsender dieses hält es daher für seine Pflicht, in Folge der gemachten Erfahrung darauf aufmerksam zu machen, daß Hamburg, selbst dann, wenn sich bei der Reise keine Hindernisse einstellen, nicht gut zum Ziele einer Lustfahrt von wenigen Tagen geeignet ist. Dazu ist die Reise mit einem stark besetzten Dampf-

schiffe durch die Enge des Raumes zu beschwerlich, dazu sind die flachen, unansehnlichen Ufer der Elbe zu langweilig, dazu die übertriebenen Forderungen der Lohnkutscher, Packträger u. s. w., zum Theil auch der Wirthe in Hamburg und der Restaurateurs auf den Schiffen zu verdrießlich, dazu endlich jene Stadt, wenn man sich nämlich als Fremder nur wenige Tage dort aufhält, nicht interessant genug. Mit etwa 50 Thlr. pr. Person, unter welcher Summe wohl nur sehr Wenige wegkommen sind, während Einzelne viel mehr ausgegeben haben mögen, läßt sich eine weit angenehmere Fahrt nach Prag, nach den böhmischen Bädern, nach Berlin u. c. unternehmen. Und stellen sich nun gar noch bedeutende Hindernisse auf dem Wege ein, bleibt das Schiff von Zeit zu Zeit stundenlang auf dem Sande sitzen, müssen die Passagiere an das Land gesetzt werden, um von dort aus vermittelst eines Laues ihr Fahrzeug wieder in schiffbares Wasser zu ziehen, hält der

preussische Zoll sie zwölf bis dreizehn Stunden auf, oder regnet es lange, während die Cajüten für die Zahl der Menschen nur dürftigen Raum bieten, wie das alles jetzt vorgekommen ist, so werden gewiß Viele bereuen, die Reise unternommen zu haben. Gegen diejenigen aber, die sich dennoch früher oder später auch zu einer solchen Tour entschließen möchten, sollte die Dampfschiffahrts-Compagnie die billige, bei der jetzigen Fahrt sehr außer Acht gelassene Rücksicht nehmen, theils nicht das ganz fest zu versprechen, was sich kaum im allergünstigsten Falle halten läßt, theils für Erfüllung des Versprochenen, so weit dieselbe möglich, ernstlich zu sorgen. Hatte die Direction der Compagnie, als sie das Circulaire vom 18. Mai drucken ließ, auch wirklich die Hoffnung, 300 Personen von Magdeburg nach Hamburg in einem und zurück in 1½ Tage schaffen zu können, so mußte sie doch recht gut wissen, daß dieß eben nur eine Hoffnung war, deren Erfüllung noch von vielen Umständen abhing und nach den bisherigen Erfahrungen sogar unwahrscheinlich war. In Magdeburg und Hamburg schien das wenigstens Jedermann zu wissen; sehr natürlich aber ist, daß die meisten Leipziger nicht eben so bekannt damit waren und deshalb darauf rechneten, es müsse, wenigstens wenn nicht ein ganz besonderer Unglücksfall sich ereigne, sicher ausführbar sein, was ihnen anscheinend mit derselben Gewißheit versprochen wurde, mit welcher der Kalender die Minute des Sonnen-Auf- und Untergangs vorher bestimmt. Gewiß hat Manchen, der sich mit seinen Geschäften nach diesem Versprechen eingerichtet, der erfolgte viel größere Zeitaufwand in Verlegenheit gesetzt. Indes war diese Störung bei Weitem nicht so allgemein, als die aus Nichterfüllung anderer Versprechen hervorging, die zum Theil sehr leicht hätten erfüllt werden können. Auf dem zuerst von Magdeburg abgehenden Dampfschiffe (Elisabeth) zeigte sich z. B. sehr bald, daß die Bedienung nichts weniger als „billig“ und im Preise „durch Tarif festgestellt“ war, wie ausdrücklich verheißen. Es war vielmehr im ganzen Schiffe kein Tarif angeschlagen, und die Kellner schienen ganz nach Gutdünken und meist übertrieben viel zu fordern, z. B. für 1 Portion Kaffee (bestehend aus 2½ Tassen nebst 2 Zwieback) 6 gGr., ein einzelnes Butterbrot, handgroß, mit einem Stück Schinken, 4 gGr., 1 Tasse Bouillon 3 gGr., 1 Portion Butterbrot, ohne etwas dazu, 6 gGr., mit Schinken 8 gGr., 1 Glasflasche Porterbier 1 Thlr. u. s. w. Einer aus der Gesellschaft versicherte sogar, für ein Glas Madeira 15 gGr. bezahlt zu haben, was aber doch wohl auf einem Irrthume beruhen muß. Und die allgemeine Unzufriedenheit, die aus solchen Preisen entstand, wurde dennoch durch den Widerwillen der Kellner gegen das Herausgeben vermehrt. Einsender dieses hörte in dieser Beziehung gar interessante Dinge erzählen und kann versichern, daß er selbst noch gegen Abend zum dritten oder vierten Male an einige Groschen hat erinnern müssen, die er von der Bezahlung des Morgenkaffees her noch zu empfangen hatte. Der Preis des Mittagessens war zwar an sich nicht übertrieben, wurde es aber dadurch, daß die Gerichte abwechselnd für einen Theil der Gesellschaft nur Schaugerichte blieben. Das eine Ende der Tafel erhielt dieses, das andere jenes nicht, da es alle war, ehe es dorthin gelangen konnte. Auch auf den Ausflug nach

Helgoland gab der Unstern der Reisenden ihnen denselben Traiteur mit, bei gleichem Verfahren, denn erst auf der Rückreise wurde seine, oder seiner Kellner Unbilligkeit durch Anschlag eines Tarifs gezügelt, so daß nun wenigstens Jedem freistand, nachzusehen, um wie viel er bisher übertheuert worden.

Eben so ging es mit andern Versprechungen. Gewiß wird z. B. Niemand, der davon gelesen, daß die zwei Dampfschiffe besonders zu der Reise vorgerichtet seien, vermuthet haben, es werde darauf selbst eine wichtige Bequemlichkeit fehlen, die fast auf allen übrigen Booten zu finden ist, nämlich die sonst über einen Theil des Berdecks ausgespannte Leinwand, deren Abgang man bei dem Raummangel in den Cajüten und der Hitze auf dem Berdecke sehr schmerzlich empfand.

Ferner dürfte gewiß Jeder, der Hamburg kennt und das Versprechen der Direction las, „alles in ihren Kräften Stehende beizutragen, den Reisenden Vergnügen zu bereiten“, es für passend erachtet haben, daß auf dem Schiffe die Hamburger Polizei-Laxe für Kofferträger und Lohnkutscher angeschlagen werde. Diese kleine Aufmerksamkeit hätte fast jedem der Reisenden viel Verdruß erspart, wäre also immer wenigstens ein negatives Mittel zu Erreichung des ausgesprochenen Zweckes gewesen. Die genannten Leute fordern nämlich in Hamburg so hohe Preise, als sie nur fordern zu können glauben*), und dieses Können geht sehr weit, da man nicht leicht eine Laxe zu sehen bekommt, der Wirth aber, welchen der Reisende etwa zu Hilfe ruft, wenn ihm eine Forderung gar zu arg scheint, es nicht wagt, sich mit ihnen zu verfeinden. So hat Mancher für die Fahrt vom Schiffe nach dem Gasthause oder zurück ungefähr 1 Thlr., Einsender dieses selbst für das Tragen eines Mantelsacks von höchstens 15 Pfd. eben so viel Groschen bezahlt, trotz der Berathung mit dem Wirth. Nur diejenigen, welche in Streits Hotel logirten, kamen besser weg, denn hier nahm sich der Wirth ihrer an**); dafür behauptete aber auch jeder Kutscher, der dorthin fahren sollte, es sei da durchaus kein Platz zu finden. Gasthäuser wurden zwar bei der Ankunft den Reisenden von Seiten der Direction empfohlen, aber leider waren darunter mehre, die in ganz Hamburg für übertrieben theuer und schlecht bekannt sind.

Es wäre noch Manches zu erwähnen, was die Direction billigerweise hätte thun sollen, nachdem sie so viel versprochen, doch das Angeführte mag genügen und wird, wenn es beachtet werden sollte, schon viel beitragen, eine künftige Fahrt weit angenehmer zu machen.

Unglücksfälle auf der Eisenbahn.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hat das reisende Publicum wiederholt darauf aufmerksam gemacht, wie nothwendig es sei, sich den getroffenen Anordnungen des ersten

*) Es gereicht der Hamburger Polizei nicht zur Ehre, daß sie gar nicht darauf sieht, daß in den Wagen die Laxe angeschlagen ist.

***) Ueberhaupt kann dieß Hotel, nebst dem „König von Preußen“ und „König von England“, als besonders gut und billig empfohlen werden.

auf das Strengste zu fügen, um so am Sichersten etwaige Unfälle zu verhüten. Verdient nun diese Sorgfalt einerseits die größte Anerkennung, so hat sich andererseits gezeigt, daß bei den bis jetzt vorgekommenen Unglücksfällen meistens eigene Unvorsichtigkeit Schuld gewesen. Zwei neuerdings vorgekommene Fälle zeigen zur Genüge, wie nothwendig es sei, sich mit den angeordneten Vorsichtsmaaßregeln bekannt zu machen und dieselben zu befolgen, damit man nicht erst durch Schaden klug werde, oder gar als Krüppel zu seiner Familie zurückkehre.

Ein Bahnwärter an dem Anhaltepunkte zu Coswig, der, wie man sagt, mit einer periodischen Krankheit behaftet war, legte sich, als er das Herannahen derselben fühlte, auf eine Stelle zwischen den beiden Bahnen, wo er sicher zu sein glaubte, daß der Paroxysmus vorübergehe, ehe ein Wagenzug ankomme. Dieß war aber nicht der Fall, und so schleppte ihn ein an dem Wagen angebrachter Fußtritt 10—12 Schritte mit fort und brachte ihn in eine solche Lage, daß ein Rad dem Unglücklichen den Fuß über dem Knöchel des Unterschenkels abtrennte, und obgleich Aussicht vorhanden war, daß derselbe, freilich um ein Glied ärmer, die Heilanstalt, in welche er gebracht wurde, geheilt verlassen werde, so erfährt man doch jetzt, daß er in Folge vermehrter Krankheit seinen Geist bereits aufgegeben hat.

Ein anderer Fall, der zwar weniger Aufsehen erregte, aber in seinen Folgen nicht weniger gefährlich werden konnte, kam am zweiten Pfingstfeiertage vor. Der Vormittags von Dresden kommende Packzug hielt in Köhschenbroda an, um dort seine Passagiere abzusetzen. Alles ging in der besten Ordnung von Statten, und eben war eine, einer Dresdner Familie angehörende Frauensperson, welche nach dem nahen Dorfe Biskewig gehen wollte, mit einem zweijährigen Kinde auf dem Arme im Begriff auszusteigen, als die Locomotive ganz unerwartet wieder ansetzte und den Zug einige Schritte weiter brachte. Durch diese Bewegung wurde die, wie schon erwähnt, im Aussteigen begriffene Person auf einem der in der dritten Wagenklasse zwischen den Plätzen angebrachten Bügel in der Stellung eines Reiters zum Sitzen genöthigt, und dadurch eine so bedeutende Verletzung herbeigeführt, daß allerdings binnen einigen Stunden der Tod erfolgen konnte, wenn nicht durch schnell herbeigeeilte ärztliche Hilfe die heftige Blutung aus einem arteriellen Gefäße gestillt wurde. Die sächsische Dorfzeitung sagt, daß das Vorstehende treu nach der Wahrheit erzählt ist, und wir geben sie als unsere Quelle an.

M i s c e l l e .

In Dresden hat sich eine Actien-Gesellschaft gebildet: eine Badegesellschaft in Gemeinschaft.

Redacteur: **D. Bretschel.**

Bekanntmachung.

Am 14. Mai d. J. früh sind aus einer Wohnung hier, nebst einer Summe Geldes, folgende Gegenstände:

- 1) ein Rock von feinem russisch grünen Tuche, ohne Unterfutter, mit Kragen von gepresstem seidnen Zeuge und 2 Reihen übersponnener Knöpfe, in welchem
- 2) ein seidenes Taschentuch von schwarzem Grunde mit gelben Blumen, ferner
- 3) ein Paar alte braune Glacé-Handschuhe, sowie
- 4) eine Briefftasche von braunem gepresstem Leder, nicht allzugroß, mit Schloß, etwas defect, befindlich gewesen, entwendet worden. Die entwendete Geldsumme hat man bei einer bei uns in Haft befindlichen, nachstehend unter sub C beschriebenen Frauensperson gefunden, die bezeichneten Effecten aber sind noch nicht wieder zu erlangen gewesen, obwohl jene Frauensperson dringend verdächtig ist, solche ebenfalls entwendet zu haben. Dieselbe mag solche noch am 14. Mai bis früh 18 Uhr, wo sie arretirt worden, verkauft oder irgendwo eingelegt haben.

Es wird daher, wer diese Effecten sämmtlich oder einzeln davon gekauft oder zur Aufbewahrung erhalten hat, oder sonst über dieselben einige Nachweisung geben kann, hierdurch aufgefordert, davon schleunigst bei uns Anzeige zu machen und zugleich vor der Verheimlichung derselben ernstlich gewarnt.

Leipzig, den 11. Juni 1841.

Verenigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Kothe. Welbe.

⊙.

Gedachte Frauensperson ist 24 Jahre alt, hat schwarzbraune Haare, hohe und schmale Stirn, blaue Augen, rundes Gesicht und Kinn, blasse Gesichtsfarbe, ist langer Statur und mit einem Kleide von schwarzem roth- und grügestreiftem Kattune und einem schwarzen wollenen Umschlagetuche mit roth und grüner Kante bekleidet gewesen.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 14. Juni: Die Nachtwandlerin, Oper von Bellini. Herr Schund, vom kais. Hofopertheater in Wien, Elvino als Gast.

Dienstag den 15. Juni: Der Jude, Schauspiel nach Cumberland. Hierauf: Das Königreich der Weiber, Baudeville-Posse von Genée.

Bekanntmachung.

Die auffallend geringe Benutzung der seit der letzten Leipziger Ostermesse bestehenden **Abendfahrten von Leipzig nach Halle** nöthigt uns, dieselben vom 14. d. Mts. an einzustellen.
Magdeburg, den 11. Juni 1841.

Directorium der Magdeburg, Cöthen, Halle, Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Cuny.

Leipziger Bank.

Wegen der bevorstehenden Wollmärkte erlauben wir uns wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß die von uns ausgegebenen Banknoten, welche bis jetzt in Abschnitten zu 20 Thlr. La. A. und zu 100 Thlr. La. C. bestehen, außer bei unserer Casse, auch bei Herrn M. Schie in Dresden in Gemäßheit der Statuten gegen baares Geld ohne allen Abzug umgetauscht werden können.

Leipzig, den 29. Mai 1841.

Die Leipziger Bank.
Geirr. Poppe, Friedr. Hermann,
Vorstand. Vollziehender.

Bei Georg Wigand in Leipzig, Ritterstraße, rothes Collegium, ist zu haben:

Neues, vollständiges und geprüftes

Kochbuch.

Eine Sammlung
von Tausend Vorschriften

zur Bereitung der besten, nahrhaftesten und schmackhaftesten Speisen, als Suppen, Ragouts, Gemüse, Eingemachten, Braten, Fische, Saucen, Gelees, Crèmes, Kuchen, Pasteten, Torten, Compots, Gefrorenen, eingemachten Früchten und aller Arten Desserts auf die einfachste und wohlfeilste Art.

Nach vieljähriger Erfahrung herausgegeben

von

Susanna Hemmth.

In Umschlag. Preis 15 Rgr.

Inhalt dieses vollständigen Kochbuches.

- 75 Arten Suppen, als:** Semmelkloßensuppe. Suppe à la Reine mit spanischem Auflauf. Braune Suppe. Brotsuppe. Französische Suppe. Gehirnsuppe. Kaisersuppe. Blumenkohl- und Kresssuppe. Kräutersuppe. Suppe mit Fleischkloßchen. Suppe mit Hachskrapfen. Suppe mit Leberkloßchen. Suppe mit falschen Maurachen. Suppe mit abgetriebenen Speckkloßchen. Welscher Riso zur Suppe. Suppe mit Champignon. Kräutersuppe. Mandelsuppe. Maurachensuppe. Milchsuppe. Rohrhühnersuppe. Schildkrötensuppe. Spargelsuppe. Weinsuppe u. s. w.
- 50 Arten Affietten oder Vorgerichte, als:** Gänseleber mit Buttersauce. Carbonaden. Fricandolen. Bratwürste mit geschmorten Zwiebeln. Frischcoteletten mit Kartoffeln. Gänseleber im Reiseris. Kalbscroquetten. Coteletten mit Sardellen. Kartoffelpurée. Gehirnpurée. Pastetchen mit Hach. Kapauenbrust mit Austern. Gefüllte Morcheln. Gemischtes Ragout. Ragout mit Schinken und gebacknen Kartoffeln. Rouletten mit Champignons. Gebackene Kartoffelrouletten. Schnepfen mit holländischer Sauce. Schinkenpastetchen mit geschmorten Kartoffeln. Tauben in Papillotten. Gedämpfte Wachteln in Reis. Hechtleber mit Austern. Fischcarbonaden. Kartoffelspeise. Harte Eier mit Ragout. Eier mit Kartoffeln. Rühreier mit Spargel und Krebsen. Eier auf piemontesische Art. Eier mit Häringen. Schnecken im Häuschen. Schnecken mit Meerrettig u. s. w.
- 11 Arten Rindfleisch.**
- 19 Arten Saucen zum Rindfleisch, als:** Morchelsauce. Franz. Sauce. Champignonsauce. Dillsauce. Gurkensauce. Italienische Sauce. Zitronensauce. Capernsauce. Meerrettig mit Mandeln. Quittensauce. Sardellensauce. Kalte Senfsauce. Geschmorte Zwiebelsauce u. s. w.
- 14 Arten Saucen zu Braten und Fischen.**
- 68 Arten Zugemüse.**
- 108 Arten Fricassées.**
- 69 Arten Fische.**
- 8 Arten Würste.**
- 127 Arten Mehlspeisen, als:** Nudelpfannkuchen. Nudelauf. Macaroni. Gräupchenauf. Eiergräupchen, geschmort oder ausgedünstet. Fleckchen mit Krebsbutter u. saurer Sahne. Schinkenfleisch. Butternocken mit Krebschwänzen. Butternocken mit Zuckerschnee. Butternocken mit Vanille. Sahnenocken. Schlickkrapfen. Scheiterhaufen. Polenta. Grüne Mehlspeise. Krautflecken. Gebratener Brei. Kartoffelkloße mit Parmesankäse. Leberkloße. Kaffeekrapfen. Auflauf von geriebenem Teig. Auflauf von Äpfeln. Citronenauf. Reisauf. Rollat mit Aprikosensaum. Kaffeconsummé. Reisstrudel. Mohnstrudel. Pflaumenstrudel. Apfelstrudel. Sahnestrudel. Krebsstrudel. Citronatstrudel. Chocolatenstrudel. Faumstrudel. Kartoffelstrudel. Pudding mit chaud-eau. Reispudding. Englischer Pudding. Brennender Pudding. Kaiserpudding. Apfelpudding. Krebsmeridon. Zitronenmeridon. Reimeridon. Gefüllte Semmeln. Profiterolle. Brandteig. Spritzkrapfen. Schneeballen. Gefüllte Zimmitkrapfen. Gebackne Weichseln. Gebackne Pflaumen. Gebackne Kastanien. Faschingkrapfen. Urgekrapfen. Biscuitkrapfen u. s. w.
- 40 Arten Braten.**
- 30 Arten Salate und Compote.**
- 55 Arten Backwerke.**
- 6 Arten kalte Fleischspeisen.**
- 42 Arten Crème und Eälzen.**
- 129 Arten Torten und Confitüren.**
- 23 Arten Gefrorene.**
- 26 Arten warme und kalte Getränke.**
- 16 Arten Kalteschalen.**
- 45 Arten eingesottene Früchte, Säfte, Gelees und Conservees.**
- 11 Arten Confect-Obst.**
- 24 Arten Verschiedenes einzumachen und aufzubewahren.**
- 4 Arten Essig.**
- 6 Arten Liqueure.**



Unsere Schiffe gehen täglich mit Passagieren und Gütern von hier und Hamburg ab. In Folge des verbesserten Wasserstandes werden die Güter vom 15. d. M. ab ohne Frachterhöhung zu den gewöhnlichen Taxen befördert. Magdeburg, den 13. Juni 1841.
Die Direction der vereinigten Hamburg, Magdeburger Dampfschiff-fahrts-Compagnie.

Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig Ferd. Sernau, Grimm. Straße Nr. 24/758.

Bekanntmachung.

Am 5., 6. und 7. Juli d. J. wird in der hiesigen Residenzstadt der Wollmarkt gehalten werden.

Hannover, den 21. Mai 1841.

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt

* Die Wölle des Rittergutes Troessin steht in dem Wagenschuppen des Herrn Mayer-Frege sen., links vom Eingange des Reimerschen Gartens.

Anzeige. In der Festschen Verlagsbuchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber den Bau neuer und die Verbesserung schon bestehender Bierbrauereien, mit besonderer Berücksichtigung ebener, zur Anlage guter Lagerkeller ungeeigneter Gegenden, von G. H. Dorsch, Fürst. Reuß. Baumeister in Schleiz. Mit 10 lithogr. Tafeln. gr. 8. Preis 2 Thlr. 7½ Gr.

Das Gelingen einer Bierbrauerei ist von so vielerlei Umständen bedingt und der bauliche Theil, oder die Einrichtung des Braulocals hat einen so entschiedenen Antheil daran, daß es für jeden Besitzer einer solchen, noch mehr aber für denjenigen, welcher eine neue anlegen will, von höchster Wichtigkeit sein muß, eine Zusammenstellung aller dieser Bedingungen zu haben, die bei der Einrichtung eines Werks der Art allenthalben und im Allgemeinen erfüllt werden müssen. In ebenen Gegenden aber hat die Anlage einer Brauerei ihre besonderen Schwierigkeiten. Diese hat der Verfasser auf die bestmögliche Weise zu beseitigen und zu zeigen gesucht, auf welche Art bei Anlegung einer neuen und bei Verbesserung einer schon bestehenden Brauerei der Zweck am Sichersten erreicht werden dürfte, hauptsächlich wie bei den mindesten Bewirthschaftungskosten die möglichste Gewährleistung eines guten Erfolgs zu gewinnen sei.

Auction. Künftigen 18. Juni Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Rittergute Seegeritz bei Taucha mehre ältere Meubles und Hausrath, ingleichen eine kleine Droschke, ein Fortepiano, ein großer Actenschrank, Zinn und Kupfer gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden notariell verkauft werden.
Adv. Robert Sichel, Notar.

Anzeige. Die Kirschen, Birnen und Pflaumen sind an einen pränumerando zahlenden Mann zu verpachten. Zu erfahren beim Besitzer des Riedelschen sonst Rudolph'schen Gartens.

Anzeige. Der Gärtner Barentin im Frege'schen Garten alhier empfiehlt sich mit schön blühenden Topfgewächsen und Palmarweigen; auch werden von ihm Blumen-Bouquets und Kränze geschmackvoll gebunden.

Für Defonomen.

Probe-Exemplare von den gebräuchlichsten landwirthschaftlichen Maschinen stehen zur Ansicht und zum Verkaufe in der Thomasmühle.

Reine Wohnung ist in Kupfers Kaffeegarten, 1 Treppe, vis à vis dem Theater.

R. Schlobach, preuß. Mühlenbaumeister.

Montag den 21. Juni

wird die 1. Classe der königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen zu derselben in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

Paul Christian Plendner.

20. königl. sächs. Landeslotterie.

(1. Zug den 21. Juni d. J.)

Verkauf von Loosen dazu im Barfußgäßchen Nr. 7/181 parterre, bei J. G. Lunkenschein.

Anzeige. In Sommerbekleider-Stoffen, div. Westenzeugen, ostind. Taschentüchern etc. ist mein Lager sehr gut sortirt.

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Empfehlung. Die neuesten Muster in Mouffeline de laines, Crepe Rachels, Tacconets, Mouffelines, Mohairs, Zig, Callicos, seidnen und wollenen Umschlagetüchern etc. empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Empfehlung.

Daß die Anfertigung, so wie der Verkauf von Knopfmacherwaaren, Nicolaisstraße Nr. 739/19, seinen Fortgang hat, zeigt hiermit ergebenst an

E. Ettler.

Empfehlung. Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe in Seide, Glacé schottischem Zwirn und Tricot, 2 Gr. bis 1 Thlr., engl. und franz. Lülls und Filets, Garniertülls, engl. und Brüsseler Spitzen, à 20 Ellen 3 Gr.—2 Thlr., bedgl. breite in weiß und schwarz, weiße und bunte Spahnplatten, Hut- und Haubenblumen, eine Partie Spitzenkragen, Manschetten und Streifen sollen für die Hälfte des Fabrikpreises verkauft werden etc. etc.: Plauenscher Platz Nr. 1/441, 1. St.

Fortwährend liefert G. Frenzel, Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., gut u. billigt große u. kleine Strazzen, alle Arten Handlungsbücher, Register, Rechnungen, Liniensblätter etc. u. verkauft einzeln u. à Kanne 6 Gr. ganzschwarze Tinte, auch rothe.

** Der echte Düsseldorfer Senf ist frisch angekommen und zu haben in der weissen Taube.

* Gute frische Weißbier-Hefen sind wieder zu haben in der Borna'schen Bierniederlage bei J. G. Flemming, sonst Schröder.

Das Mineralwasser des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen bei Frankfurt a. M.

ist erst seit Kurzem bekannt und zeichnet sich vor allem andern Mineralwasser besonders dadurch aus, daß es gar keine Eisentheile, dagegen die größte Quantität kohlensaures Gas besitzt, welches mit dem Wasser sehr fest verbunden ist.

Nach den zeitherigen Erfahrungen mehrerer berühmter Aerzte, u. a. der Herren Oberhofrath Kopp in Hanau und Dr. Steebel in Frankfurt, hat sich das Ludwigsbrunnen-Wasser bei vielen Krankheiten sehr wirksam erwiesen, welche in den deßfalls erschienenen besondern Abhandlungen näher erwähnt sind. Auch in der beliebten Vermischung der Mineralwasser mit Wein, Milch, Zucker und dgl. zeichnet es sich durch lieblichen Geschmack, lebhaftes Moussiren und angenehm erheiternde Kraft gleich vortheilhaft aus.

Die Hauptniederlage davon ist in Leipzig in der Mineralwasser-Handlung des Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Die Direction des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle, | 28) Schwalbacher Stahlbr. |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 29) - Weinbr. |
| 3) Dryburger | 30) - Paulinerbrunnen, |
| 4) Eger Salzquelle, | 31) Selterser Brunnen, |
| 5) - Franzensbrunnen, | 32) Spaa |
| 6) - Sprudel | 33) Weilbacher Schwefelbrun- |
| 7) - Wiesenquelle, | nen, |
| 8) Emser Kränchenbrunnen, | 34) Wildunger Sauerbrunnen, |
| 9) - Kessel | 35) Wildegger. |
| 10) Fachinger Sauer | In Original-Kisten: |
| 11) Geilnauer Sauer | 1 Kiste Adelheidsquelle 50 |
| 12) Heppinger | 1 - Püllnauer Bitterbrun- |
| 13) Homburger Elisabethen- | nen à 20/1 |
| brunnen, | 1 - Püllnauer Bitterbrun- |
| 14) Kissinger Ragozibrunnen, | nen à 20/2 |
| 15) - Maximilianbrunnen, 1 | - Saidschützer Bitter- |
| 16) Pandurbrunnen, | brunnen à 20/1 |
| 17) Ludwigsbrunnen, 1 | - Saidschützer Bitter- |
| 18) Marienbader Kreuzbrunnen, | brunnen à 20/2 |
| 19) Marienbader Ferdinandsbr., 1 | - Schlesier Salzbrun- |
| 20) Marienb. Carolinenbrunnen, | nen à 20/1 |
| 21) Püllnauer Bitter-Brunnen, 1 | - Schlesier Salzbrun- |
| 22) Pyrmonter Stahl | nen à 36/2 |
| 23) - Neu | 1 - Kissinger Ragozibr. |
| 24) - Salz | Glasflaschen Gasfüll- |
| 25) Saidschützer Bitter- | lung à 25 Fl. |
| 26) Schlesier Salz | Kreuznacher Mutterlaugen- |
| 27) Schlangenbaderbrunnen, | salz. |

Leipzig, im Juni 1841.

Mineralwasser-Handlung von Sam. Ritter,
Petersstraße, zum grossen Reiter.

Neue Matjes Häringe,

sehr fett und zart, empfiehlt in Schocken wie im Einzelnen billigst

C. W. Müller, Petersstraße.

* * Lüneburger Bricken pr. Stück 1½ bis 2 gGr., pr. Schock-
Fäßchen 2½, 3 bis 3½ Thlr. empfiehlt Fr. Schwennicke.

* Täglich ist frische, sehr gute Ziegenmilch zu haben im
Leipziger Feldschloßchen.

Charitäten.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß durch neue Zusendungen aus dem interessanten Palermo mein

* Süd-Frucht-Lager *

zum Detail-Verkaufe durch vorzüglich schöne, süße, große dünnhäutige

* saftreiche Apfelsinen, *

sowie auch äußerst delicate

* Smyrnaer Tafelweigen *

für die haute volee vollständig sortirt ist.

Diese wahrhaft lieblichen und zarten Früchte dürfen durch ausgezeichnete Feinheit bei etwa zu verehrenden Präsenten dop-
pelten Werth erhalten. Die anziehend billigsten Preise kann jeder mich Verehrende voraussetzen.

N. Sever,

Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

Pianofortes = Verkauf.

Einige vorstimmige Pianofortes in Mahagoni von ansehnlichem Tone sind sehr billig zu verkaufen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen billig 3 gebrauchte gute Chaisen, 4 sitzig, bedeckt, eine mit breiter Spur, bei dem Sattlermeister Rosenthal in der Post, Wagen-Remise.

Verkauf. Eine bedeutende Partie Kattune soll geräumt werden, zu 1½ Gr. die Elle, bei J. H. Meyer.

Zu verkaufen steht ein ganz gut gehaltener Wiener Wagen mit eisernen Achsen, messingenen Büchsen und guten Stahlfedern: Dresdner Straße Nr. 57/1182.

Zu verkaufen sind billig große und kleine eiserne Geldkasten im Sporergäßchen beim Schlossermeister Fischer.

Zu verkaufen ist großes und schönes **Maculatur**: in Reichels Garten, im Badehause, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind billig Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühle u. dgl. m. im Salzgäßchen im Tapezirer-Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Nähe des Marktes für 21,500 Thlr. unter höchst annehml. Zahlungsbedingungen, und ein Haus in einer sehr lebhaften Straße innerer Vorstadt für 1750 Thaler durch Adv. Scherdfeger, Brühl Nr. 80.

Zu verkaufen ist ein 2männisches Bett mit Gestell und Strohmattlage. Das Nähere Inselstraße Nr. 5, 1. Etage, zu erfragen.

Zu verkaufen sind im neuen Anbaue einige Häuser mit Gärten zu verschiedenen Preisen durch
L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu verkaufen steht ein Haus, für eine Gast- und Speisewirtschaft passend, mit gut eingerichteten Logis, so wie noch ein gut verzinsliches Haus für 7000 Thlr. Beide sind mit wenig Anzahlung zu übernehmen durch G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 285.

Zu verkaufen ist ein 2rädiges, leicht und elegant gebautes Cabriolet, grün lackirt, mit eisernen Achsen und einem Verdeck, sammt einem braunen, großen Pferde, Engländer, stark und zuverlässig, zusammen mit Geschirr für den besten Preis von 200 Thlr., von heute Mittag an zu sehen beim Kutscher im großen Blumenberge.

* Eine auf Bestellung gearbeitete, fast ganz neue elegante Droschke, mit eisernen Achsen, ist zu verkaufen durch Hrn. Simon, Neukirchhof Nr. 40/276.

* Vergrößerung halber ist ein Brennzeug zu verkaufen oder gegen Koh-Spiritus auszutauschen. Der jetzige Besitzer würde die Aufstellung selbst übernehmen, damit sich der Käufer von der zweckmäßigen Construction überzeugen kann. Das Nähere hierüber wird Herr Richter, Firma: Carl Haack, in Leipzig Frankfurter Straße, mittheilen.

Echte Havana-Cigarren aus den Jahrgängen 1837/38, die ich während meines Aufenthaltes in Havana erstanden habe, wird Herr C. G. Ottens in Leipzig in halben, Viertel- u. mit meinem Siegel versehenen Kisten (ohne jedoch Proben zu verabreichen) verkaufen, und stehen Preise von 27 bis 70 Thlr. fest. **Julius Ries.**

Beste **Canlei- und Comptoir-Tinte**, fließend und schwarz, verkauft fortwährend in ganzen und halben Kan- nentöpfen zu 7 und 3½ Ngr., ohne Kopf die Kanne à 6 Ngr., so wie im Einzelnen
Eduard Defer,
H. Fleischergasse, rother Krebs.

Pianofortes in ausgezeichnete Dualität, in Flügel- und Tafelform, für deren Dauer gebürgt wird; ferner **Physiohar- monika's**, ein- und zweichörig, und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform empfiehlt billigst
J. G. Köppling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Perinas-Canafter in Rollen, eine alte ganz wurmfressige Waare, und alten **Portorico**, so wie alte echte **Havana**, **Hamburger**, **Bremer** und **Schweizer (Queues de rats) Cigarren**, des- gleichen echten **Gartenlettinger** und feine Rauch- und Schnupftabake empfehlen billigst
Schubart & Planitz am Markte Nr. 16/1.

Das Ausschnitt- und Mode-Waaren-Lager

von
Theodor Kahle,

Grimma'sche Straße Nr. 5, dem Raschmarkte schräg über,

ist in glatten und gemusterten Seidenstoffen, Mouffeline de laine und Crepe Rachel-Kleidern, franz. und engl. Bis-Roben, so wie auch in wollenen, seidenen und halbseidenen Umschlag-Tüchern, seidenen Shawls, Pariser Schürzchen u. a. m. voll- ständig assortirt.

Für Herren bietet dasselbe eine reiche Auswahl in Sommerrock-zeugen, Beinkleider-Stoffen, seidenen, wollenen und Piquee-Besten, Halbtüchern, Cravaten und ostindischen Taschentüchern dar.

Hierzu eine Beilage.

* In Leutzsch steht ein Haus mit Hof und Garten billig zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt der Richter, Herr Riek, daselbst.

Die Weinhandlung

von

Johann Jacob Huth,

sonst

J. S. Lange,

Universitätsstrasse im Paulino,

empfiehlt ihr Lager von Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Würzburger und Landweinen, desgleichen von fran- zösischen, spanischen Weinen in großer Auswahl, so- wie im Ganzen als Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Unser

Jagdlager

ist mit französischen Gewehren, wofür wir Garantie leisten, sowohl, als auch in den neuesten Jagdgeräthschaf- ten, Reit- und Reise-Utensilien u. auf das Reich- haltigste assortirt.

Wir empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Sellier & Co.

Die Pianofortefabrik

von

Carl Mohn,

Petersstrasse, 3 Rosen Nr. 35, im Hofe links, empfiehlt ihr Lager von Concertflügeln mit englischer und deutscher Mechanik, so wie Stubflügel und Tafel- instrumente.

Die

TUCH-HANDLUNG

von

Gustav Albert Treffitz,

LEIPZIG, Markt, Barthele Hof No. 8,

empfiehlt ihr in allen Farben und Qualitäten neu und reichhaltig assortirtes Lager von feinen, mittelfe- nen und ordinären Tuchen, Halbtuchen und Damentuchen; ferner Casimire, Bucks- kins und alle sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikel unter Zusicherung guter und solider Waare und der billigsten Preise.

Das Teppich-Lager,

Markt, Ecke der Petersstrasse, 1. Etage, No. 1, bietet gegenwärtig in französischen, englischen und deutschen **Teppichzeugen** in allen Breiten und Gattungen, so auch in dergleichen abgepaßten **Teppichen** von jeder Größe in den neuesten Dessins die vollständigste Auswahl dar.

So auch ein sehr reichhaltig assortirtes **Lager in Neu- bles-Stoffen**, als französischen, englischen und deutschen **Damasten** von Seide, Halbseide, Wolle, Halbwohle, Baum- wolle, Leinen, Koffhaaren und Aloe-Bast (Satin d'Amérique), ferner Velour d'Utrecht in allen Farben, Moireen, glatt und gestreift, französische gedruckte Eastings, franzöf. engl. und deutsche Plaids, Camlotts und Zize, und zu Gar- dinen weiß- und buntgestickte abgepaßte Vorhänge, weiß- und buntgestickte, tambourirte und glatte Vorhangs-Rouffe- line, franzöf., engl. und deutsche, bunte, glatte und gedruckte Vorhangs-Zize und Croises in neuesten Mustern und verschiedenen Breiten, als: ferner Tisch- und Bettdecken aller Arten, Damentaschen, Fußbänken, Reisetaschen und Pferdedecken, empfiehlt zu festen, aber billigsten Preisen.

Im Atelier

von S. C. Hoyer,

Auerbachs Hof,

sind Sommerbeinkleider, Röcke und Westen fertig.

Zündhütchen-Gewehre,

mit Kugeln und Schroot zu schießen. empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Mein Lager von

Stutz- und Taschen-Uhren

bietet große Auswahl in allen Gattungen dar.

J. B. Louis, Uhrmacher,

Gewölbe: Grimm. Str. Nr. 20/680, dem Café français schrägüber.

Robert Winkler & Co.,

Grimm. Strasse No. 1, dem Naschmarkte geradeüber, empfehlen ihr Lager aller Arten **Teppiche, Teppichzeug, Tischdecken, Reisebeutel, Binden und Damentaschen von Teppichzeug** &c.

Vexir-Gläser

mit beliebig mouffirenden Champagner-Gläsern, Wein-, Bier-, Wasser- und Biqueur-Gläsern das Stück von 18 Gr. an,

Vexir-Cigarrenetuis à 7, 8, 10, 12 Gr.,

feine Eisengußwaaren zum Fabrikpreise, worunter Crucifixe, Altarleuchter, Lichtschirme, Schreibzeuge &c.,

feine lackirte Blech- und Zinnwaaren, Körbchen, Spucknapfe von 9 Groschen an, Platina-Zündmaschinen, bestes Fabrikat, das Stück von 20 Gr. an, Wachslichter alle Sorten à 14 Gr., Stearinlichter à 8, 9, 10, 12 Gr., alle Sorten feine Seifen, Pomaden, Haaröle, Eau de Cologne, Denstorffer Pomade à 8 Gr., Sybarité, sicheres Mittel die Haare in jeder Farbe zu färben à 1 Thlr., Apotheker Stichel's Mittel gegen die Sommer- sprossen à 12 Gr., Rosenmilch, feinstes Hautparfum à 6 Gr., nebst einer Auswahl zu Geschenken sich eignender Gegenstände, Alles im Duzend und Einzelnen zu den bil- ligsten Preisen, empfiehlt

G. F. Märklin, Nr. 16/1, am Markte.

In Dr. Beckers Magazin,

Universitätsstraße Nr. 6, dem Paulinum gegenüber, werden die allerzweckmäßigsten und bequemsten Bruchbandagen genau passend angelegt, und hierbei die höchstnothwendige Anweisung über das richtige Anlegen derselben mitgetheilt. Außerdem sind daselbst alle Arten Suspensorien und Instru- mente von Gummi elasticum (Katheter, Bougies, Mutter- kränze, Brustwarzenhütchen, Schlundröhren, Urinhalter und dergl. mehr) zu den billigsten Preisen zu haben.

Das Kleider-Magazin

von

Carl Kässner,

Hainstrasse Nr. 25/204 (Lederhof),

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager der elegantesten Herren-Kleider und **echten Macintosh**, vorzüglich schöne Sommeröcke, Westen und Beinkleider zu den reellsten Preisen.

Strohüte für Damen

in allen Geflechten von 12 gGr. bis 5 Thlr. das Stück em- pfehlen die Strohhutfabrik von
G. Voigt, Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Für Herren zu Röcken:

Easting, Crepelasting, Cammlot, Cassinet und Berakan;

zu Beinkleidern:

fagonmirte wollene Zeuge, Drell und Satteen;

zu Westen:

Londoner Piqués und Valencias, empfiehlt in großer Aus- wahl

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.



kleine Seife (Walf-Seife) in Fässern von 1 à 6 Ctr.,
 feste Soda-Seife in Kiegeln,
der f. f. conc. Fabrik in Schönes- feld bei Leipzig.

Leipzig, in der Niederlage, Grimma'sche Straße Nr. 31/593, im Hofe.

Louis Ploß.

Wattirte Bettdecken

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Theodor Kable,
Grimma'sche Straße Nr. 5, dem Naschmarkte schräg über.

* **Seidenwaaren** empfiehlt in großer Aus- wahl

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Suspensorien

von Barchent, Leinwand, feinem Beder, seidnenem und baumwollenem Tricot, sowie dergleichen elastische Reit-Suspensorien von Gummi-Elasticum fertigt und empfiehlt in der reichsten Auswahl

Joh. Reichel, Mechanikus u. Bandagist,
Bandagen-Magazin: Markt Nr. 17/2, neben Auerbachs Hof.

Westen, Sommerhosen und Rockzeuge

sind in dem neuesten Geschmacke angekommen bei
J. S. Meyer.

Meubles-Magazin,

Neumarkt, Marstallgebäude,

Ecke des Peterskirchhofs, empfiehlt sich mit gut gearbeiteten Tischler- und Tapezierarbeiten in Mahagoni, Kirschbaum etc., und stellt unter Zusicherung für deren Güte die billigsten Preise,

Echte Havana-Cigarren.

Unser Commissionslager mehrjährig abgelagerter Havana-Cigarren, à 12 Zblr., 18 Zblr., 20 Zblr., 24 Zblr. bis 80 Zblr. pro 1000 Stück, ist fortwährend komplett assortirt und wir verkaufen davon in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kisten.

Leipzig, den 10. Juni 1841.

Schönb erg Weber & Comp.

Leinen-Waaren.

Leinwand, Taschentücher, Handtücher und Bedeck, rein leinen, empfiehlt

J. S. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 2/4.

Zündbüchchengewehre,

ohne Pulver zu schießen, zu Schrot und Kugeln,

Pistolen und Zerzerole

in großer Auswahl, so wie

Cadet- und Kinderflinten

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

F. S. Weisner jun.,
Thomasgäßchen Nr. 5/186.

Das Magazin fertiger Macintosh, Röcke und Regenkragen empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen

Carl Dingler,

Grimma'sche Straße Nr. 1, dem Raschmarkte geradeüber.

Unser Lager von Woll-Mosaik-Erzeugnissen, bestehend in Teppichen, Ruheklissen, Lampendecken, Schuhblätter, Klingelzügen, Kindertaschen, ferner das Lager der Gummi-Artikel, als: Hosenträger, Handschuhhalter, Strumpfbänder, Uhrschnüre, Luftklissen, Gummischuhe mit und ohne Ledersohlen etc. empfehlen

Robert Winkler & Comp.,

Grimma'sche Straße Nr. 1, dem Raschmarkte geradeüber.

** Damenhüte und Hauben **

zum Staat und Reglige verkauft billig

Siswunde Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 14.

Capital-Gesuch. 4—6000 Zblr. werden baldigst gegen Cession eines Theils von einer größten Hypothek auf einem hiesigen Grundstücke, und gegen Rücktritt des Cedenten mit seiner übrigen Forderung gesucht durch

Adv. D. E. Puttrich (Brühl, Krafts Hof).

Gesucht werden 12,000 Zblr. und 7000 Zblr. zu $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen, ingleichen 3000 Zblr., 2500 Zblr., 1600 Zblr. und 400 Zblr. zu 4% Zinsen, gegen gute Hypotheken, durch Adv. Schwedfeger, Brühl Nr. 80.

Gesucht werden auf ein Landgut 700 Zblr., auf ein Haus mit Feld 500 Zblr., erste Hypothek, und auf ein hiesiges Haus 1200 Zblr. durch G. Stoll, kl. Fleischergasse Nr. 285.

Gesucht wird ein Kellner, der in der Küferei erfahren ist. Nur solche, welche mit guten Attesten versehen sind, wollen sich melden: Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche im Leipziger Feldschloßchen.

Gesuch. Eine Amme, welche von ihrer dermaligen Dienstherrschaft bestens empfohlen wird, sucht nach Ende d. Monats einen anderweiten Dienst als Amme. Nähere Auskunft Nr. 12/870, 3 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Ein junges Mädchen, das etwas Gartenarbeit versteht, kann einen Dienst erhalten. Wo? erfährt man im Schuhmachergäßchen Nr. 7, im Puhgewölbe.

** Ein gesundes kräftiges Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht, Petersstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. Juli in Dienst eine Person von gefekten Jahren zur Abwartung eines Kindes und übrigen häuslichen Arbeiten, mit guten Zeugnissen versehen: Reichsstraße Nr. 579, Hintergebäude, 3 Treppen.

Ein ganz zuverlässiger gewandter Comptoirist, routinirt in Banquier-, Expeditions- und Waaren-Geschäft, sucht eine anderweitige Anstellung als Correspondent und bittet hierauf Reflectirende ihre Adressen unter Chiffre S. L. No. 35 poste restante Leipzig, gefälligst abzugeben, worauf, je nachdem es gewünscht wird, sofort mündlich als schriftlich Antwort erfolgen soll.

Dienstgesuch. Ein Mädchen, welches im Feinnähen, Platten und Waschen wohlverfahren und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht zum ersten Juli einen Dienst als Jungemagd. Näheres: Thomasgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesuch. Eine Dame sucht bei einer anständigen Familie ein Logis und wünscht zugleich als Kostgängerin in dieselbe aufgenommen zu werden.

Hierauf Reflectirende bittet man unter Chiffre K. ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

** Ein Logis von 3 Stuben, dazu gehörigen Kammern, Küche und Keller etc. für eine stille Familie wird zu Michali zu miethen gesucht in den Straßen Ritter- bis Hainstraße oder Brühl. Adressen bittet man abzugeben mit der Aufschrift F. K. bei Herrn Goldarbeiter Enzmann, Petersstraße Nr. 17.

Logis-Vermietung.

In der Burgstraße Nr. 8/144, ist zu Michali d. J. die jetzt ganz neu eingerichtete erste Etage mit 5 Stuben, 3 Alkoven, Küche nebst allem andern Zubehör zu vermieten und von heute an täglich durch den Hausmann daselbst zu besichtigen.

Vermiethung. Drei meublirte Stuben sind sogleich zu beziehen: Katharinenstraße Nr. 414, 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. Eine große freundliche Stube mit separatem Eingange ist sogleich oder zu Johanni an einen ledigen Herrn zu vermieten: große Windmühlengasse Nr. 48/861, 2 Treppen links bei S. Köhler.

Logis-Vermiethung. Eine schöne Stube nebst Schlafbehältniß, erste Etage, Aussicht auf die Straße, ist an ein oder zwei junge Leute sogleich oder zu Johanni zu vermieten, und das Nähere am Königsplatze Nr. 14/880, in der Buchdruckerei, zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an im Hause Nr. 34, am Neukirchhofe, die vierte, in 3 Stuben und Zubehör bestehende Etage, mit schöner Aussicht auf die Promenade. Das Nähere ebendasselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an ledige Herren: kleine Windmühlengasse Nr. 7/865, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein ausmeublirtes freundliches Logis mit Kofen an einen Herrn von der Handlung durch Rob. Zenker, Notar, Grimm. Straße Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Budenstand in der Grimmschen Straße. Näheres Nr. 23/883, parterre.

Zu vermieten ist Nicolaistraße Nr. 19/739, 3. Etage, eine Stube mit Kofen.

Zu vermieten ist in dem sub No. 46/87 in der Petersstraße hier gelegenen Hause die 2. Etage durch Adv. Plato, Burgstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Johanni ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, 1 Treppe vorn heraus, an 1 oder 2 Herren. Näheres Quersstraße Nr. 30, parterre.

* Von jetzt an ist meßfrei an 2 ledige Herren ein geräumiges Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten: Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

* Ein Parterre-Logis, zu einer Schenkwirtschaft oder Grünwaaren-Geschäft passend, so auch ein kleines Logis für 20 Thlr. nebst einem andern für 50 Thlr. sind diese Johanni oder kommende Michaeli zu vermieten. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt Brühl Nr. 89 parterre.

* Am Neumarkte ist zu Michaeli d. J. eine erste Etage für 180 Thlr. und eine 4. Etage für 130 Thlr. zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Offen sind zwei Schlafstellen für pünctlich zahlende Leute auf der großen Windmühlengasse Nr. 38/859, bei Hau.

* Ein Paar solide Herren können Schlaflogis bekommen: Petersstraße Nr. 33/42, im Seitengebäude rechts 3 Tr.

Concert

heute Montag den 14. Juni von den **bayerischen Naturfängern Göschl und Daburger** in dem Schützenhause, wozu sie ergebenst einladen. Bei günstiger Witterung im Garten. Anfang halb 8 Uhr.

Concert im Hotel de Prusse.

Das während des Bollmarktes Montag den 14. und Dienstag den 15. im Garten des Hotel de Prusse vollstimmiges Concert stattfinden, so wie Montag Mittags bei table d'hôte das verehrte Publicum durch musikalische Auführungen unterhalten werden wird, zeigt mit der ergebensten Bitte um zahlreichen Besuch hierdurch an
Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute den 14. Juni

Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Die zur Aufführung kommenden Musikstücke besagen die Concertzettel. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute starkbesetztes Concert auf der großen Funkenburg.

Thonberg.

Heute Concert, wobei ich mit Allerlei und andern Speisen bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
H. Berthmann.

Heute Concert und Tanz in Tannerts Tanzsalon.

Leipziger Feldschloßchen.

Montag den 14. Juni Schlachtfest; sämtliche Biere sind ganz fein, worunter sich das Bernesgrüner ganz besonders auszeichnet.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Abend Wellsuppe und frische Wurst.

Einladung.

Heute Montag den 14. Juni ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Lindenau.

Heute in der ehemaligen Perlich'schen Wirthschaft zu Beefsteaks, Cotelettes mit Allerlei und Eierkuchen. Es bittet um gütigen Besuch
Schrdter.

Montags, Mittwochs und Freitags

regelmäßig frisches Gebäck, außerdem täglich Eierkuchen, Beefsteaks und Cotelettes.
Schulze in Stötterich.

Eutritsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfeste, zu Trüffel-, Sardellen- und Zwiebelwurst ganz ergebenst ein
Fr. Buchner.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Sönnern und Freunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich durch besondere Veranlassung die seit vielen Jahren in meinem Hause auf der großen Windmühlengasse bestandene **Restauration** nebst **Kaffeegarten** selbst wieder übernommen, sämtliche Localitäten aufs Freundlichste restaurirt und decorirt, als auch das **Wiener Billard** und die **Regelbahn** in besten Stand gesetzt habe. Ich lade demnach Alle, welche besagte **Restauration** und **Kaffeegarten** zeither mit ihrem werthen Besuche beehrt und ferner zu beehren sich veranlaßt finden sollten, aufs Neue dazu ganz ergebenst ein, die **Verstärkung** hinzuzufügen: daß es stets mein eifrigstes und angelegentlichstes Bestreben sein wird, meine werthen Gäste mit einer guten Portion oder Tasse Kaffee, wie auch mit einem guten Glas Lager-, Löbniher Bitter- und Weißbier, nebst warmen und kalten Speisen aufs Beste und Prompteste zu bedienen, und zu froher Geselligkeit und Unterhaltung nach allen Kräften beizutragen bemüht sein werde.

Carl Friedr. Kayser.

Montag den 14. d. Schweinsknochelchen mit Frankfurter Klößen, Ente, große Kresse nebst andern Speisen, so wie ganz feine Gose bei Lindner in der Golschenke in Eutrichsch.

Einladung. Montag den 14. Juni ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein J. E. Heinze vor dem Schützenthore.

Heute Montag den 14. d. M. ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe höflichst ein
Wahle, vord. Brand.

Ergebenste Anzeige, daß von heute an, außer dem beliebten Waldschlößchenbier, auch echt Nürnberger verzapft wird; um gütigen Besuch bittet

E. G. Köhlmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Heute Montag Nachmittags von 5 Uhr an Speckkuchen bei J. E. Wolf, lange Straße.

Einladung. Heute Montag Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig, Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei F. Bornkessel in Volkmarisdorf.

Zu heutigem Abendessen, worunter Coteletts mit Allerlei und Stockfisch, ladet ergebenst ein

Einhorn in den 3 Mohren.

Verloren wurde auf dem Wege vom Rosenthale durch die Stadt nach der Windmühlengasse ein kleiner goldener Schlüssel. Wer denselben kleine Windmühlengasse Nr. 10, beim Hausmanne abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Aufforderung.

Von den Erben des verstorbenen Herrn Dr. med. Scheidhauer mit der Regulirung seines Nachlasses beauftragt, veranlasse ich hierdurch die Verheiligten zu schleuniger Erledigung ihrer Zahlungsverbindlichkeiten, Rückgabe geliehener Bücher u., so wie zur Anmeldung ihrer etwaigen Anforderungen. Adv. Brandt, Katharinenstraße Nr. 13/417.

Bekanntmachung. Es sind von den Jahren 1838 bis mit 1840 verschiedene mir zum Färben übergebene Gegenstände noch nicht abgeholt worden, und ersuche ich daher die

D. G. — 6 Uhr. — Gohlis. — Rosenthalthor.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere. Hr. v. Kleist, Prem.-Lieut. v. Spremberg, Baron v. Latorff, Kammerherr v. Glöckau, Kfm. v. Elbersfeld, Nicholes, Kfm. v. Petersburg, Graf Witzthum, v. Dresden, Rittergutsbes. Anna nebst Gemahlin, v. Mugesfeld, Löwe u. Hoffmann, Kst. v. London, Bohsted, Dekon. v. Ischeine, Se. Excellenz der Herr Generallieut. v. Hedemann, von Spremberg, Ceuroort, Kfm. v. Amsterdam, v. Bothmer, Amtsassessor v. Wennigsen, Sturm, Kaufm. von Nordhausen, v. Sahn, Kfm. v. Riga, Hertwig, Gutsbes. v. Reinhardt, Scheuerud, Forstmeister v. Blankenhain, Fr. Consul Krohn, Demoiselle Lassen, Dr. Krohn, v. Bergen, Freiherr v. Spiegel, v. Berlin, von Knefedeck u. v. Darby, v. Berlin, Graf v. Lambsdorf, Stabs-Rittmeister von Wilna.

Hotel de Bologne: Hr. v. Waldensfeld, Rittergutsbes. v. Sausfeld, Bar. v. Sauerstadt, Rittergutsbes. von Schortleben, Reihner, Oberamt. v. Oberniederstadt.

Hotel de Russie: Hr. Amour, Kfm. v. Sedan, Schaar, Kfm. v. Hamburg, Grüneberg, Kfm. v. Braunschweig, Daugenberg, Kfm. v. Versailles, Rentier Salomon nebst Tochter, v. Braunschweig, Haupt-Kreuz-Einnehmer Winkler nebst Gem., a. Dessen, Delcour, Negociant v. Paris.

Hotel de Sage: Hr. v. Engelhardt, Oberst von Petersburg, Schaffner, Kfm. v. München.

Deutsches Haus: Hr. Kaufm. J. Herold nebst Gemahlin, von Magdeburg, Förster, Gutsbesitzer v. Hermerleben, L. Herold, Kaufm. von Magdeburg, Flottwell, v. Halle, u. Reuter, Amtm. v. Görzig.

Grüner Baum: Hr. v. Buchholz, Rittergutsbes. v. Riez, Haberfort, Rittergutsbes. v. Roswitz, Baron v. Kozau, Rittergutsbes. von Thurm, Schreiber, Wollhdt. v. Sera, Raabe, Amtm. v. Drossig, von Gordon, Lieut. v. Pegau.

Großer Blumenberg: Hr. Prof. Rabe nebst Gemahlin, von Berlin, Art, Stadtrath v. Dresden, Wadelung, Amtm. v. Thallwitz, Schmidt, Dekon.-Commiss. v. Dschag, Meyer, Kfm. v. Berlin, von Weiß, Oberforstmeister v. Herzensode, Rentier v. Boonberg nebst Fam.,

resp. Eigentümer derselben, solche bis den 1. August d. J. gefälligst in Empfang nehmen zu lassen, da ich späterhin für die Aufbewahrung der Sachen nicht einstehen kann; ich erlaube mir zugleich hierbei zu bemerken, daß die Aufbewahrung der gefärbten Zeuge für die Folge überhaupt nur auf ein Jahr möglich ist. Leipzig, den 11. Juni 1841.

E. F. Linke, Brühl Nr. 56.

Den Verfasser des mir am 12. Juni a. c. durch die Stadtpost zugeschickten anonymen Briefes, welchen ich für meinen besten Freund halten und für seinen herzlich wohlgemeinten Rath dankbar sein werde, möchte ich sehr bitten, mir seinen Namen und Wohnort zukommen zu lassen, wofür ich mit der Versicherung der größten Verschwiegenheit sein werde sein ganz dankbarer Freund J. M.....

„Das rachebrütende Frauenpersonal“ findet auf sein Schreiben gegen Abgabe des noch zuzustellenden Zeichens den 15. dieses Monats in der Expedition d. Bl. Antwort von

„dem Ehekrüppel, dem Bräutigam und dem armen Wicht.“

Christiane Linke,

August Lerper

empfehlen sich nur auf diesem Wege als

Verlobte.

Leipzig, den 14. Juni 1841.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Clara Bornemann,

Ernst Schumann.

Leipzig, den 13. Juni 1841.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist es uns schwergeprüften Aeltern abermals auferlegt worden, einem hoffnungsvollen Sohne im blühenden Jünglingsalter sein frühes Grab zu bereiten. Siebzehn und ein halbes Jahr alt starb heute früh unser innigstgeliebter Ludwig.

Leipzig den 13. Juni 1841.

Pastor Hirzel.

Emilie Hirzel, geb. Lampe.

von Amsterdam, Gössel, Kfm. v. Aachen, D. Berger nebst Gemahlin, van Bremen, Stern, Kfm. v. Breslau, Schiermann u. Wälderhoff, Kst. v. Kenney, Mad. Arneemann nebst Fam., v. Altona, Schnabel und Wölfling, Kst. v. Hüdeswagen.

Blaues Ross: Hr. Flißbach, Destillateur v. Leisnig.

Goldner Elephant: Hr. Pfarrer Kauschel nebst Familie, von Erfurt.

Goldner Hut: Hr. Raundorf, Fabr. v. Berdau, Adland, Oberamt. v. Zeiß, Reuter, Amtm. von Bodwitz, Raumann, Amtm. von Mättern, Rosenmüller, Kammergutsbes. v. Münze, Haufe, Amtm. v. Selmnig, Schmalz, Rittergutsbes. v. Reußen, Dettler, Baumstr. v. Zeiß, Friedrich, Rittergutsbes. v. Weißbach, Kfm. Schwedler nebst Gem. u. Sohn, v. Grimmischau, Picht, Amtm. v. Leisnig.

Grünes Schild: Hr. Berner, Kfm. v. Erfurt, Lüderig, Mühlensbes. v. Kriebstein, Salmuth nebst Fam., von Götzen.

Palmbaum: Hr. Brauermann, Amtm. v. Kitzrow, Heyner, Rittergutsbes. v. Strohwalde, Hauffe, Amtm. von Schwetzig, Hauffe, Amtm. v. Hohenaldorf, Gottschald, Amtm. von Kropfkradt, Graf v. Rädern, Rittmstr. v. Magdeburg.

Rheinischer Hof: Hr. Reynolds, Partic. v. London, Brünberg, Kunstgärtner v. Frankfurt a. M., Kaufm. Esbedan nebst Gem., von Stettin, Kfm. Deuthe nebst Gem., v. Köln.

Stadt Dresden: Hr. Dertel, Dek. v. Amtm. v. Thum, Liebmann, Dek. v. Amtm. v. Penig, Freih. v. Deust, auf Blankenau.

Stadt Hamburg: Hr. D. med. Hiallelein nebst Gem., v. Kopenhagen.

Stadt Mailand: Hr. Quilch, königl. preuß. Ingenieur v. Magdeburg.

Frau M. Scheibe, v. Bittau, 773, Dem. Müller, v. Chemnitz, 1334, Hr. Schlesinger, v. Königsberg, 1173, Cohn, Kfm. v. Wölzig, 496, Scheidhauer, Vergofficiant v. Marienberg, 296, Rogolewsky u. Crpes, Kst. v. Odeffa und Brody, 743.

Druck und Verlag von E. Holz.